



DER STELLENWERT DES EVANGELIUMS IN UNSEREM LEBEN

Liebe Missionspartner, wir hoffen, dass es Ihnen und Ihrer Familie gut geht und Sie gesund und gesegnet sind! Wir ermutigen Sie, in der Gemeinschaft der Gläubigen zu bleiben, sowie standhaft im Gebet und im Lesen des Wortes Gottes. Obwohl wir in unsicheren Zeiten leben, wissen wir, dass Sein Wort uns niemals enttäuscht. Gott bleibt derselbe, auch wenn sich alles andere ändert.

Mit der folgenden Frage möchte ich Sie herausfordern, erneut über Folgendes nachzudenken: Was ist die Bedeutung des Evangeliums in der heutigen Zeit für unser eigenes Leben und für die Kirche?

Das Evangelium ist die Botschaft vom rettenden Handeln Gottes durch das Werk Jesu, der sein Blut vergossen hat, für unsere Sünden gestorben und von den Toten auferstanden ist. So erreichte er die Versöhnung zwischen Gott und Mensch. Wir wünschen uns, dass alles, was wir im Leben tun, Frucht bringt. Darum wollen wir uns vom Nachdenken über das Evangelium ermutigen lassen, diese Versöhnung mit Gott als Grundlage all unseres Tuns zu sehen und dadurch dem Missionsauftrag wahrhaft nachzukommen. Wir lesen in Markus 16,15 wie Jesus seine Jünger beauftragte:

" Gehet hin in alle Welt und predigt [verkündigt] das Evangelium jeder Kreatur [jedem Volksstamm und in allen Sprachen] ."

Wenn wir uns genauer ansehen, wie dies praktisch aussehen muss, gibt es vier Bausteine, welche für die effektive Weitergabe des Evangeliums notwendig sind:

EVANGELIUM

Mögen es alle hören.

Römer 10,14

EVANGELISATION

Bevollmächtigt durch den Hl. Geist.

Apostelgeschichte 1,8

GEMEINDE-GRÜNDUNG

Ein Ort des Wachstums.

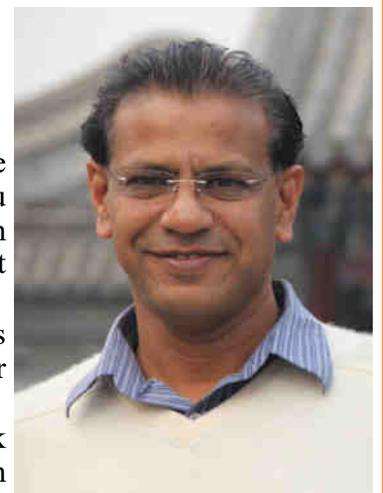
Matthäus 5,16

JÜNGERSCHAFT

Christus-zentrierte Leiter ausbilden.

Kolosser 3,17

Unser Gebet ist, dass sich Ihre biblische Bestimmung festigt und Sie auch Ihre Familienmitglieder, Freunde, Nachbarn, Gemeinden und Städte mit dem Evangelium erreichen. Vielen Dank, dass Sie mit uns zusammenarbeiten, wenn wir das Evangelium in viele Länder tragen und den Namen Jesu bis an die Enden der Erde bringen! Möge Gott Sie reichlich segnen!



Neil Anderson

EIN LEBEN, DAS AUS CHRISTUS FLIESST

Mein Name ist Sunil BK*, ich bin 28 Jahre alt und lebe im Bezirk Nawalparasi (Nepal), wo ich in eine hinduistische Familie hineingeboren wurde. Meine Mutter verstarb, als ich acht Jahre alt war. So wuchs ich mit meinem Vater und zwei älteren Schwestern auf. Wir waren gläubige Hindus, die jede Woche den örtlichen Tempel besuchten, um zu allen Göttern und Göttinnen, zu denen auch die blutsaugende Kali gehört, zu beten. Wir flehten sie oft an, weil wir hofften, dadurch Glück, Heilung oder Wohlstand zu erhalten.

Einmal brachten wir meine Schwester zum Hindu-Priester, weil sie Alpträume hatte und von einem bösen Geist besessen zu sein schien. Sie hatte schon Hexendoktoren und schulmedizinisch ausgebildete Ärzte um Hilfe gebeten, aber niemand konnte sie von den Dämonen befreien, die sie nachts quälten. Als wir den Hindu-Priester besuchten, brachten wir sieben Ziegen und 13 Hühner als Opfergabe mit. Wir waren voller Hoffnung zu ihm gegangen, aber dann wurde uns schnell klar, dass auch dieser Versuch fehlgeschlagen war. Also beschlossen wir, uns umzuhören und herauszufinden, ob irgendjemand eine Idee oder Lösung hatte. Man riet uns, einen christlichen Pastor in einer Kirche in der Nähe aufzusuchen, der beten und ein Wunder vollbringen könnte. Wir gingen zu ihm und das erste, was er uns erklärte, war, dass er selbst nur ein von Gott genutztes Gefäß sei und dass es durch den Namen Jesus geschieht, wenn tatsächlich ein Wunder passiert. Dann betete der Pastor für meine Schwester im Namen Jesu und wir wurden Zeugen ihrer Befreiung. Alle in unserer Familie nahmen Jesus in ihre Herzen auf und wir gingen als völlig veränderte Menschen nach Hause.

Das war vor achtzehn Jahren und Gott veränderte damals meine Einstellung zum Leben total. Er bereitete mein Herz darauf vor, mit einigen der elendesten und verarmten Menschen zu arbeiten. Ich besuchte drei Jahre lang die Bibelschule und begann im Alter von 21 Jahren, als einheimischer Missionar und Evangelist zu arbeiten. Die Missionsarbeit führte mich an die Grenze zu Indien, wo ich hauptsächlich unter Stammesgruppen arbeitete. Schon Tausende haben Jesus als ihren Erlöser erkannt und im vergangenen Jahr habe ich über 320 Frauen und Männer getauft.

Gott ist so treu! Im Jahr 2016 traf ich Neil Anderson zum ersten Mal. The Sowers Ministry begann, meinen Dienst zu unterstützen und ich gewann in Pastor Neil einen geistlichen Vater. Wir verteilten 2.200 Bibeln an das Volk der Chepang und Bhojpuri in Nepal. Sobald wir die finanziellen Mittel zusammen haben, wollen wir weitere 3.600 Bibeln drucken lassen, um sie an die Einheimischen zu verteilen. Möchten Sie uns dabei unterstützen, dieses Ziel zu erreichen? Vielen Dank für Ihre Hilfe, damit wir für die nepalesische Bevölkerung ein Segen sein können, denn die Menschen dort brauchen das Evangelium!

* BK ist eine Abkürzung für Bishwakarma, einen Nachnamen einer niedrigen Kaste in Nepal.



WAHRE FREIHEIT IN CHRISTUS

Mein Name ist Bidyadhar und ich bin 66 Jahre alt. . Ich lebe in Indien in einer ländlichen Gegend und war ein gläubiger Hindu bevor ich Christ wurde. Seit sieben Jahren leidet mein Schwager an Krebs. Nachdem alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft waren, beschloss meine Familie, dass es an der Zeit war, einen christlichen Pastor zu bitten, eine Art Wunder zu wirken. Der Mann Gottes besuchte meinen Schwager und betete für ihn. Anschließend kam er zu uns , um uns für den folgenden Sonntag herzlich zum Gottesdienst einzuladen.

Wir nahmen die Einladung an und das war die beste Entscheidung, die wir je getroffen haben. Die Botschaft von Hoffnung, Heilung und Erlösung berührte unsere Herzen und öffnete uns die Augen für die Wahrheit des Evangeliums. Jesus stand vor der Tür unseres Herzens und klopfte an. Wir kehrten nach Hause zurück, aber

nicht ohne den Pastor und sein Team vorher einzuladen, nochmals in unser Dorf zu kommen und auch den anderen Dorfbewohnern die Gute Nachricht zu bringen. Der Pastor freute sich sehr über unsere Bitte und erzählte uns, dass die Gläubigen genau dafür gebetet hatten. Als es soweit war, kamen 102 Dorfbewohner auf dem Dorfplatz zusammen. Die Gläubigen zeigten uns den Jesus-Film und am Ende des Abends wollten fast alle Anwesenden Jesus nachfolgen. Wir beteten alle gemeinsam und viele Dorfbewohner empfangen Gottes kostenloses Geschenk der Errettung.

All dies geschah zu einer Zeit großer Unruhen und Verfolgung durch radikale Hindus, die drohten, jeden anzugreifen und vielleicht sogar zu töten, der sich zum Christentum bekehrte. Ihre Drohungen konnten uns jedoch nichts anhaben, denn unser Glaube wuchs jeden Tag. Wir Gläubigen standen zusammen und waren fest entschlossen, Christus treu zu bleiben. Wir würden unseren Glauben an Jesus nicht aufgeben. Wir blieben standhaft und Gott war mit uns, wachte über uns und beschützte uns vor allem Unheil. Nicht einer von uns wurde verletzt; stattdessen ließen uns die radikalen Hindus einfach in Ruhe.

Wir treffen uns jetzt jeden Sonntag und Mittwoch, um gemeinsam die Bibel zu lesen, aber wir beten voll Glauben um ein Gebäude für die Gemeinde und einen ordinierten Pastor, der uns in unserem Weg mit Jesus weiterführen wird.

Wir beten außerdem dafür, dass eines Tages eine Kirche beim Dorfplatzes stehen wird, um jeden und jede in der Gegenwart Gottes willkommen zu heißen.



DAS EVANGELIUM VERÄNDERT LEBEN

Mein Name ist Yam Bahadur BK, ich bin 38 Jahre alt und lebe in einem Haus auf dem Land in Nepal zusammen mit neun Familienmitgliedern: meine Eltern, meine Ehefrau und unseren fünf leiblichen Kindern. Vor zwei Jahren brachte meine Schwägerin einen gesunden Jungen zur Welt, doch leider starb sie an den Anstrengungen der Geburt. Mein Bruder konnte den Verlust nicht verkraften und lief vor seiner Verantwortung davon. So beschlossen wir, meinen Neffen in unsere Familie aufzunehmen und ihn zu adoptieren.

Kurze Zeit später wurde meine Frau sehr krank und die Behandlung im Krankenhaus war sehr teuer. Ich musste Geld von meinem Nachbarn leihen und als ich die Schulden nicht zurückzahlen konnte, kam es zur Auseinandersetzung zwischen uns und unsere Freundschaft zerbrach. Weil der Zustand meiner Frau sich wieder ver-



schlechterte, riefen wir den Medizinmann, opferten Tiere und befolgten andere Rituale, um die Gunst der Götter und Göttinnen zu gewinnen. Wir hofften auf ein Wunder, begannen aber das Schlimmste zu befürchten.

Eines Tages kamen Pastor Dil und einige seiner christlichen Freunde durch unser Dorf und besuchten uns. Er war

ein völlig Fremder für uns, und doch fühlte es sich so an, als ob wir ihn schon kennen würden, weil er so freundlich, herzlich und fröhlich war. Meine Frau und ich waren uns einig, dass wir mehr über diese Männer Gottes und ihren Glauben erfahren wollten. So begannen wir, die Gemeinde zu besuchen. In wenigen Wochen wurde meine Frau wieder gesund. Wir übergaben unser Leben Jesus Christus und durften erleben, wie unsere ganze Familie zu Jesus fand. Unser Fußmarsch zur Gemeinde beträgt zwei Stunden pro Weg, aber wir tun es gerne wegen der Gemeinschaft und der biblischen Lehre, die wir dort erleben dürfen.

Meine Frau und ich lesen täglich in der Bibel und beten mit unseren Kindern. 12 weitere Dorfbewohner kamen zum Herrn und wir beten darum, dass viele weitere folgen werden und dass wir viele Bibeln erhalten, um diese verteilen zu können. Unser Zeugnis der Errettung ist nur eines von vielen, aber wir freuen uns über Gottes Güte und die körperliche und geistige Heilung, die wir erfahren haben.



Reissäcke und Bibeln werden kostenlos an Nepalesen verteilt.

UPDATE PANDEMIE-HILFE IN INDIEN UND NEPAL

Im Rahmen der Hilfslieferungen in der Pandemie kaufen wir Reissäcke, Linsen, Speiseöl, Masken und Handdesinfektionsmittel und verteilen sie an die Bedürftigen in Indien und Nepal; Zum Beispiel an Schulkinder, Familien, medizinisches Personal und Polizisten. Die Zahl der täglichen Todesopfer liegt jetzt bei 5.000 und leider hat die neueste Virusvariante viele Kinder und junge Erwachsene getroffen.

Pastor Sikala aus Indien sagt: "Mein Nachbar lebte mit sechs Verwandten in seinem Haus. Seine Großeltern waren beide 12 Tage lang krank und hatten Atemprobleme. Das örtliche Krankenhaus hatte jedoch keinen Sauerstoff zur Verfügung und so starben sie kurz darauf. Zehn Tage später verstarben auch zwei seiner erwachsenen Kinder an Atemnot. Mein Nachbar hat innerhalb eines Monats vier Familienmitglieder verloren. Es gibt so viel Verlust und Tod! In der Slumgemeinde, in der ich arbeite, gibt es 23 Stationen zur Verteilung von Lebensmitteln. Trotzdem ist die Situation so schlimm, dass die Kinder, die in den Slums leben, sich untereinander um Essensreste streiten."



Pastor Ramarao aus Indien berichtet: "Polizeibeamte begleiteten uns zu mehreren muslimischen Gemeinden, wo wir Reissäcke und Gesichtsmasken verteilen konnten. Die Menschen waren so dankbar und baten uns, wiederzukommen. Ich bete und glaube, dass Gott die Tür öffnet, damit wir in ein oder zwei Wochen mit mehr Lebensmitteln und anderen notwendigen Dingen zurückkehren können."



Pastor Rabi aus Nepal berichtet: "Wir haben noch nie so viel Tod in unserem Dorf gesehen. Es ist eine kleine Gemeinde, aber 16 Menschen sind bereits an den Folgen des Coronavirus gestorben. Die Dorfbewohner sind hungrig und suchen verzweifelt nach Nahrung. Sie dürfen ihre Häuser wegen der anhaltenden Lockdowns nicht verlassen. Bitte senden Sie Hilfe und beten Sie für Nepal!"

So viele Menschen sind arbeitslos und können keine Arbeit mehr finden. Es gibt keine staatliche Unterstützung. Wir versorgen jede Woche 2.200 Personen, meist Familien mit kleinen Kindern. Ich bitte Sie in aller Bescheidenheit, zu überlegen, wie viel Sie spenden können, damit wir die Hungernden und Leidenden ernähren können. Sie machen den Unterschied!!! Wir können Ihnen nicht genug danken, dass Sie für Bedürftigen beten und wir aufgrund ihrer finanziellen Unterstützung den Menschen in Indien und Nepal diese Hilfe schicken können!

Sie sind ein enormer Segen!

Neil Anderson



The Sowers Ministry D. e.V.
 71116 Gärtringen
 Deckenfronner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
 IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900
 SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
 Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
 Gute Nachrichten
 Juli 2021
 Jahrgang 35